

Bundesweite Promovierendenstudie Nacaps geht in die nächste Runde: Teilnahme erwünscht!

Die Goethe-Universität ist Partnerhochschule der Nacaps-Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). Nacaps steht für „National Academics Panel Study“ und ist eine bundesweite Längsschnittstudie über Promovierende und Promovierte. Nacaps erhebt umfassende Informationen zu Promotionsbedingungen und -erfolgen, Karriereabsichten und Karriereverläufen sowie zu allgemeinen Lebensbedingungen von Promovierenden und Promovierten. Die erste Befragung zur Nacaps-Studie erfolgte im Februar 2019. Ergebnisse dieser Befragung sind in einem Datenportal unter www.nacaps-datenportal.de nachlesbar. Weitere Schwerpunktauswertungen zu Themen wie Finanzierung, Beschäftigung oder Gesundheit Promovierender sowie die Presseresonanz auf die Studie können unter www.nacaps.de eingesehen werden.

Die Ergebnisse der Studie

– fließen in wissenschaftliche Publikationen ein,
– werden von den teilnehmenden Hochschulen genutzt, um ihre Angebote zu optimieren

und eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten

– und dienen als Basis für die politische Berichterstattung, wie z. B. den vierjährlich erscheinenden „Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuch“ (BuWiN).

Die Teilnahme von Promovierenden an der Befragung prägt somit zukünftige Entscheidungen, die für den sogenannten wissenschaftlichen Nachwuchs relevant sind.

Appell an die Promovierenden: Nehmen Sie teil!

In Frankfurt wird die Umfrage durch GRADE (Goethe Research Academy for Early Career Researchers) koordiniert. Ende Februar 2021 werden Promovierende eingeladen, die in den vergangenen zwei Jahren mit ihrer Promotion begonnen haben, an der Studie teilzunehmen. Auch vermeintlich ungewöhnliche Wege zur oder während der Promotion oder eine zwischenzeitliche Aufgabe der Arbeit an der Dissertation sollte niemanden von der Teilnahme abhalten, denn nur durch eine möglichst breite Beteiligung kann ein vollständiges Bild der Promotionslandschaft gezeichnet werden.

Das gilt auch für diejenigen, die nur für die Promotion nach Deutschland gekommen sind bzw. nach der Promotion Deutschland verlassen möchten.

Der Appell an die Promovierenden gilt: Unterstützen Sie dieses Forschungsprojekt – kollegial – mit Ihrer Teilnahme! „Wenn Sie eine Einladung bekommen, möchten wir Sie ermuntern, daran teilzunehmen!“ Mit dieser Bitte wendet sich Dr. Sybille Küster, Geschäftsführerin von GRADE, an die Promovierenden der Goethe-Universität: „Die Nacaps-Studie schafft eine valide empirische Grundlage hinsichtlich der Situation junger Wissenschaftler*innen und deren Karriereverläufe, die für unsere qualitätsgesicherte Programmentwicklung von großem Wert ist und uns auf hervorragende Weise dabei unterstützt, unser Ziel der bestmöglichen Förderung der Early Career Researchers zu erreichen.“

Constanze Merle, GRADE

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter

www.nacaps.de

sowie auf den GRADE-Webseiten unter

<http://tinygu.de/Umfrage2021>

ERSTES SEMESTER, VIRTUELL: EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Den Einstieg in eine neue Lebensphase hatte er sich gewiss anders vorgestellt: Magnus Welkerling studiert im ersten Semester Geschichte und Katholische Theologie an der Goethe-Universität. Doch anstelle von Erstsemesterparties, Mensabesuchen und vielen neuen Begegnungen musste er sich erst einmal mit virtuellen Kontakten begnügen. Abgesehen von einer Präsenzveranstaltung in Katholischer Theologie nimmt er an den Veranstaltungen vom heimischen Rechner aus teil. »Viele Kommilitonen sind für mich nur ein Gesicht und ein Name auf dem Bildschirm«, sagt Welkerling in dem Bericht von Laura Bicker, den sie für die Stadt Frankfurt verfasst hat. Recht zufrieden ist der 19-Jährige aber mit der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: »Wir haben ausführlich gelernt, wie man Quellen recherchiert, sie liest und interpretiert – da konnten wir uns online wirklich gut einarbeiten.«
<https://tinygu.de/RXC1g>